

Das Wichtige tun.

# Fachausschuss Ausbildung und Einsatz

# Fragenkatalog für den Leistungsnachweis für die Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen *mit Antworten*

Gültig für 2023

Stand: 28.02.2023

*Der vorliegende Fragenkatalog umfasst nunmehr 30 Fragen und ist ein Jahr gültig.*

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Fragenkatalog durchgehend die männliche Form für Personen, Berufe oder Funktionen verwendet. Damit sind dennoch immer Menschen mit jeder Geschlechteridentität gemeint.*

1. **Wozu dient die Zuordnung der brennbaren Stoffe in Brandklassen im Besonderen?**
  - a) Damit die brennbaren Stoffe in den einzelnen Klassen auch richtig brennen
  - b) Die Brandklasseneinteilung dient der Zuordnung der zweckmäßigsten Löschmethoden und ihrer Löschmittel zu den brennbaren Stoffen
  - c) Nach den Brandklassen richtet sich die Entzündbarkeit und Gefährlichkeit des brennbaren Stoffes in Abhängigkeit zum Löschmittel
  
2. **Was bewirkt reiner Sauerstoff?**
  - a) Verbrennungsvorgänge verlaufen rascher und intensiver
  - b) Längeres Atmen von reinem Sauerstoff führt zum Sauerstofffrausch
  - c) Sauerstoff kann in Verbindung mit Öl heftig reagieren
  
3. **Welche Arten der Wärmeübertragung gibt es?**
  - a) Wärmeleitung
  - b) Wärmeströmung (Konvektion)
  - c) Wärmestrahlung
  - d) Der Wärmeübersprung
  
4. **Welche Ziele hat die taktische Ventilation?**
  - a) Freihalten von Rettungswegen
  - b) Abkühlung überhitzter Einsatzkräfte nach dem Innenangriff
  - c) Unterstützung der Abwehrmaßnahmen durch Freihalten des Sichtfeldes
  - d) Senken der Temperatur im Brandraum durch das Abführen heißer Rauchgase
  - e) Verdrängen oder Verdünnen explosiver / giftiger / heißer Gase
  
5. **Von der Gefahr eines drohenden Flash Over ist auszugehen ...**
  - a) Bei einer unvollkommenen Verbrennung (Sauerstoffmangel) in geschlossenen Räumen
  - b) Bei Kellerbränden
  - c) Wenn Rauch mit hoher Energie/Dynamik aus einem Fenster austritt und steil aufsteigt.  $\alpha$ -Strahlen kommen im Feuerwehreinsatz nicht vor
  - d) Bei Pkw-Bränden
  
6. **Bei Bränden in elektrischen Anlagen ...**
  - a) Können C-Strahlrohre mit Vollstrahl nach Faustformel bis 1.000 V mit einem Sicherheitsabstand von mindestens 5 m eingesetzt werden
  - b) Können C-Strahlrohre mit Vollstrahl nach Faustformel bis 1.000 V mit einem Sicherheitsabstand von mindestens 10 m eingesetzt werden
  - c) Die Faustformel für C-Rohre gilt uneingeschränkt auch für Hohlstrahlrohre, da der Wasserstrahl durch die feinere Tropfenbildung schlechter leitet
  - d) Dürfen Hohlstrahlrohre nur nach Maßgabe der Herstellerangaben genutzt werden
  
7. **Was ist bei schlagenden Strahlrohren richtig?**
  - a) In geduckter Stellung nähern und durch Niederdrücken der Leitung von hinten greifen
  - b) Nicht aufheben und Wasser halt
  - c) Mit mindestens drei Feuerwehrangehörigen gleichzeitig greifen

8. Welche Strahlrohrabstände müssen beim Anspritzen elektrischer Anlagen, die unter Spannung stehen, eingehalten werden (Faustformel)?

---

---

---

---

**Lösung:**

Sprühstrahl 1.000 V = 1 m

Vollstrahl 1.000 V = 5 m

Sprühstrahl über 1.000 V = 5 m

Vollstrahl über 1.000 V = 10 m

9. Wie viele Feuerwehrangehörige sind erforderlich um ein B-Rohr zu führen?

---

---

**Lösung:**

mindestens 3, mit Stützkrümmer 2

10. Wo soll ein Feuerwehrfahrzeug bei einem Einsatz stehen?

- a) Nicht im absoluten Halteverbot
- b) **Außerhalb des Trümmerschattens**
- c) Auf der Brandstellenseite
- d) **Nicht im Bereich der Wärmestrahlung**

11. Welche Bedeutung haben die folgenden Farben in Feuerwehrplänen nach DIN 14095?

blau: \_\_\_\_\_

gelb: \_\_\_\_\_

rot: \_\_\_\_\_

grau: \_\_\_\_\_

**Lösung:**

blau: Löschwasser

gelb: nicht befahrbare Flächen

rot: Räume mit besonderen Gefahren

grau: befahrbare Flächen

12. Durch die Brandschau soll festgestellt werden, ob bei der baulichen Anlage ...
- a) der Entstehung und Ausbreitung von Feuer und Rauch vorgebeugt wird.
  - b) ausreichende Zugangs- bzw. Zufahrtsmöglichkeiten für die Feuerwehr bestehen.
  - c) die Menschenrettung durch das Bauamt möglich ist.
  - d) die Räumlichkeiten sauber sind.
13. Welche Feuerlöschgeräte zählen zu den tragbaren Feuerlöschern?
- a) Feuerpatschen
  - b) Pulverlöschler
  - c) Schaumlöschgerät
  - d) Wasserlöschler
  - e) Löschdecken
  - f) Kohlendioxidlöschler
  - g) Kübelspritzen
14. Worauf hat die Brandsicherheitswache zu achten?
- a) Einsatzbereitschaft aller Feuerlöscheinrichtungen
  - b) Freie Flucht- und Rettungswege
  - c) Während der Vorstellung sitzen alle Feuerwehrmänner in der ersten Reihe
15. Was bedeutet Überwachung der Vitalfunktionen?
- a) Bewusstsein, Puls und Atmung sind ständig zu überwachen
  - b) Überwachen der Herzrhythmen in 5-Minuten Abständen
  - c) Den Patienten auffordern, ständig zu reden, damit eine Verschlechterung seines Zustandes sofort bemerkt werden kann
16. Wie lagern Sie als Ersthelfer Bewusstlose?
- a) Stabile Seitenlagerung mit Überstrecken des Kopfes
  - b) Stabile Seitenlagerung mit Unterlegen des Kopfes
  - c) Stabile Rückenlage mit Kopfunterstützung
17. Unter welchen Umständen können giftige Stoffe den Tod oder schwere gesundheitliche Schäden verursachen?
- a) Wenn sie eingenommen werden
  - b) Wenn sie eingeatmet werden
  - c) Wenn sie mit Haut in Berührung kommen
  - d) Wenn sie sich ausbreiten
  - e) Wenn sie gesehen werden
18. Was wird unter allgemeiner Einsatzstellenhygiene verstanden?
- a) Es wird eine Reinigung der Einsatzkräfte sichergestellt und damit eine Verschleppung von Kontamination gefördert
  - b) Es wird eine Reinigung der Einsatzkräfte sichergestellt und damit eine Verschleppung von Kontamination vermieden
  - c) Es wird eine Reinigung der Einsatzkräfte sichergestellt, eine Verschleppung von Kontamination ist unwichtig

19. Bei einem Verkehrsunfall ist ein stark blutender und eingeklemmte Patient zu befreien. Welche Schutzmaßnahmen treffen Sie?
- a) Einmalhandschuhe unter den Arbeitshandschuhen tragen
  - b) Es sind keine Schutzmaßnahmen erforderlich
  - c) Ein Kontakt mit Körperflüssigkeiten ist nach Möglichkeit zu vermeiden
  - d) Die notwendigen Schutzmaßnahmen sind nur vom Rettungsdienst zu beachten
20. Welche Ziele sollen mit der Normung der Feuerwehrfahrzeuge erreicht werden?
- a) Vereinheitlichung von Einbauten und Ausführungen
  - b) Festlegen eines äußeren Erscheinungsbildes der Feuerwehr
  - c) Begrenzung der örtlichen Einsatzmöglichkeiten
  - d) Beschreibung der minimalen Qualitätsanforderungen
21. Welche Anforderungen werden an Schnellangriffseinrichtungen gestellt?
- a) Müssen in 8 Sekunden einsatzbereit sein
  - b) Müssen durch einen Feuerwehrangehörigen leicht abgerollt werden können
  - c) Das Strahlrohr ist in einer bestimmten Höhe anzubringen
  - d) Die Länge des formstabilen Schlauches beträgt 30 oder 50 Meter
22. Wieviel Löschwasservorrat hat ein LF 20 nach Norm mindestens?
- 
- 
- Lösung:  
2.000 L
23. Was sind genormte Löschgruppenfahrzeuge?
- a) TLF 2000
  - b) TLF 3000
  - c) LF 20 KatS
  - d) LF 10, HLF 10
  - e) LF 20, HLF 20
24. In welchem Feuerwehrfahrzeug befindet sich eine Schnellangriffseinrichtung (Wasser)?
- a) RW
  - b) DLK 23-12
  - c) LF 20

25. Was gilt für die Aufstellung einer Brandsicherheitswache nach BHKG?
- a) Sie wird vom Leiter der Feuerwehr angeordnet
  - b) Sie wird von der Gemeinde angeordnet
  - c) Mitglieder der Brandsicherheitswache können Anordnungen zur Brand-Verhütung, Brandbekämpfung und Sicherung der Rettungs- und Angriffs-Wege treffen und diese auch zwangsweise durchsetzen
  - d) Mitglieder der Brandsicherheitswache sichern nur gegen Brände, dürfen aber dem Veranstalter keine Anordnungen erteilen. Dies ist bei Verstößen nur der Polizei erlaubt.
26. Wer darf nach § 34 Abs. 2 BHKG Personen von einer Einsatzstelle verweisen, die den Einsatz stören?
- a) Nur die Polizei
  - b) Nur das Ordnungsamt
  - c) Jede Einsatzkraft der Feuerwehr
  - d) Nur die Einsatzleitung
27. Welche der nachfolgend aufgeführten Feuerwehren sind keine öffentlichen Feuerwehren?
- a) Freiwillige Feuerwehren
  - b) Berufsfeuerwehren
  - c) Betriebsfeuerwehren
  - d) Pflichtfeuerwehren
  - e) Werkfeuerwehren
28. Wer ist verpflichtet eine öffentliche Feuerwehr zu unterhalten?
- 
- 
- Lösung:**  
*Die Gemeinde*
29. Wer ist für die Leitung und Koordinierung von Großeinsatzlagen und Katastrophen zuständig?
- a) Die großen kreisangehörigen Städte
  - b) Die Kreisfreien Städte
  - c) Die Kreise
  - d) Kleine und mittlere kreisangehörige Gemeinden
30. Wann darf blaues Blinklicht allein verwendet werden?
- a) Bei Einsatzfahrten
  - b) Zur Warnung an Unfall- oder sonstigen Einsatzstellen
  - c) Bei Werkstattfahrten
  - d) Bei Begleitung von Fahrzeugen oder geschlossenen Verbänden